

3. 320. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen, und wurden vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate April 1863 einregistrirt, und zwar:

1. Das Privilegium des Ernst Gebner, dd. 13. Okt. 1854, auf die Erfindung einer Zuckermaschine.

2. Das Privilegium der Theodosia von Papara, dd. 4. Oktober 1855, auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Fortepianospiels.

3. Das Privilegium des Adolph de Milly, dd. 28. Oktober 1856, auf eine Verbesserung im Verfeinerungsverfahren der Fette aller Art.

4. Das Privilegium des John Haswell und John Bailie, dd. 29. Oktober 1856, auf eine Erfindung von Vorrichtungen, welche an Lokomotiven und Eisenbahnwagen zur Erzielung einer sicheren Gelenkigkeit anzubringen seien, und wodurch Kurven von großem und kleinem Halbmesser, so wie auch gerade Bahnen mit sicherem und ruhigem Gange passiert werden können.

5. Das Privilegium des Stephan Bernor, dd. 2. Oktober 1857, auf die Erfindung einer Feilen-Schneide-Maschine für Stahlfeilen.

6. Das Privilegium des Karl Klement, dd. 3. Oktober 1857, auf eine Verbesserung der Heizöfen aller Art.

7. Das Privilegium des Eduard Guerin, dd. 29. Oktober 1857, auf die Erfindung eines selbstbeweglichen Apparates, durch welchen die Bremsen auf Eisenbahnen in Thätigkeit gesetzt werden.

8. Das Privilegium des David Chlodwig Knob, dd. 7. Oktober 1858, auf eine Verbesserung, Steinkohlen, Braunkohlen, Torf und dgl. zu destilliren.

9. Das Privilegium des Eduard und Karl Rehse, dd. 9. Oktober 1858, auf die Erfindung, Torf, Braunkohlen und Steinkohlen-Gries auf trockenem und nassem Wege mittelst dazu konstruirten Maschinen und Apparaten zu komprimiren.

10. Das Privilegium des Joseph Spaz, dd. 22. Oktober 1858, auf die Erfindung: Taschen an Männerkleider dauerhafter zu verfertigen.

11. Das Privilegium des Christoph und Oskar Starke, dd. 7. Oktober 1859, auf die Erfindung eines Sicherheitschlosses.

12. Das Privilegium des Georg Bower, dd. 7. Oktober 1859, auf die Erfindung eines tragbaren Gas-Erzeugers.

13. Das Privilegium des Samuel Steffen Basteson, dd. 27. Oktober 1859, auf eine Verbesserung in der Dampferzeugung und der dazu dienenden Vorrichtungen.

14. Das Privilegium des Albert Louis Thirion, dd. 27. Oktober 1859, auf eine Erfindung von Verbesserungen an Mühlen.

15. Das Privilegium des Salomon Huber, dd. 28. Oktober 1859, auf die Erfindung eines Filter zum Filtriren des kalten Klärs bei der Rübenzucker-Fabrikation, in Verbindung mit einer Pumpenvorrichtung zum Drücken des Klärs durch das Filter.

16. Das Privilegium des Leopold Wimmer, dd. 31. Oktober 1859, auf die Erfindung eines Pulvers zur Vertilgung der Schwaben und Grillen.

17. Das Privilegium des Joachim Sekeles, dd. 31. Oktober 1859, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens bei der Erzeugung von gedruckten und gefärbten Leinen-, Kotton- und Schafwollwaren.

18. Das Privilegium des Adolph Ferdinand Planchon, dd. 15. Oktober 1860, auf die Erfindung eines mechanischen Werkstuhles zur Fabrikation durchwirkter Stoffe.

19. Das Privilegium des Friedrich Rödiger (an Johann Langer übertragen), dd. 17. Oktober 1860, auf eine Verbesserung an den Turbinen.

20. Das Privilegium des Friedrich Paget, dd. 25. Oktober 1860, auf eine Verbesserung an den Geschossen der Feuerwaffen.

21. Das Privilegium des F. Joseph Müller, dd. 25. Oktober 1860, auf die Erfindung einer selbstthätigen Vorrichtung, wodurch Flüssigkeiten aufgesaugt und mittelst gespannter Dämpfe auf jede beliebige Höhe gehoben werden können.

22. Das Privilegium des Adriaan Stokar, dd. 25. Oktober 1860, auf eine Verbesserung in der Herstellung der Stock- und Pragenwinden.

23. Das Privilegium des Paul Steilmann, dd. 27. Oktober 1860, auf die Verbesserung eines Apparates, um Garn und Zwirnsfäden während des Spinnens der Einwirkung von Flüssigkeiten und der Luft auszusetzen.

24. Das Privilegium des Mathias Augustin Koch, dd. 27. Oktober 1860, auf die Verbesserung einer Masse zur Verhütung und Zerödung des Rostfleises.

25. Das Privilegium des Georg Hueber, dd. 28. Oktober 1860, auf die Erfindung einer Dampfturbine mit kurvenförmig schiefen Ebenen als Triebflächen.

26. Das Privilegium des Franz Posner, dd. 28. Oktober 1860, auf eine Verbesserung an den Dampfmanometern.

27. Das Privilegium des J. E. Arnstein und der Elise Schwab, dd. 28. Oktober 1860, auf eine Erfindung, kreuzgearbeitete Knöpfe, Eicheln und Oliven auf der gewöhnlichen Rundmaschine zu erzeugen.

28. Das Privilegium des Karl Labig, dd. 2. Oktober 1861, auf die Erfindung von zwölfspitzigen Dammbüscheln, welche mittelst einer mechanischen Vorrichtung ohne Dampf oder Pferdekräft von zwei Menschen fortbewegt werden können.

29. Das Privilegium des Heinrich Däsch, dd. 3. Oktober 1861, auf eine Erfindung von Gewehren und Kanonen mit eisförmigem Laufe sammt entsprechend geformten Projektilen.

30. Das Privilegium des Pierre Leon Barré, dd. 10. Oktober 1861, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Röhrenkessel.

31. Das Privilegium des Johann Heinrich Osermann, dd. 21. Oktober 1861, auf eine Erfindung in der Herstellung getupfter oder gestochter Stoffe mit Anwendung eines zu diesem Zwecke noch nicht verwendeten Materials.

32. Das Privilegium des Anton Luckner, dd. 21. Oktober 1861, auf eine Verbesserung der feuerfesten Kassen unter dem Namen: „Feuer- und Verrostungssichere Kassen.“

33. Das Privilegium des Franz Simon, dd. 23. Oktober 1861, auf die Erfindung eines Regulators bei Erzeugung und Anwendung des elektrischen Lichtes.

34. Das Privilegium des Anton Nikolaus Lesueur, dd. 26. Oktober 1861, auf eine Verbesserung an den Dach- und Mauerziegeln, Ziegeln und anderen dergleichen Gegenständen.

35. Das Privilegium des Dionis Marassich, dd. 26. Oktober 1861, auf die Erfindung eines Salon- und Garten-Pillars, beruhend auf dem Prinzip der schiefen Ebene.

36. Das Privilegium des Ferdinand Meyer, Joseph Bernd und Emil Teller, dd. 26. Oktober 1861, auf eine Erfindung, den elektrischen Strom als Bremsmittel für Eisenbahnen und Maschinen zu verwenden.

37. Das Privilegium des Franz Melling, dd. 26. Oktober 1861, auf eine Verbesserung, die bei Verbrennungen abziehenden, nicht mehr brennenden Gase durch Umwandlung in brennbare nochmals zu benützen.

38. Das Privilegium des Paul Fink, dd. 26. Oktober 1861, auf eine Verbesserung in der Anwendung der Torsionsfedern bei Eisenbahn- und anderen Fuhrwerken.

39. Das Privilegium des Ferdinand Schmidt, dd. 26. Oktober 1861, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen.

40. Das Privilegium des Joseph Franz Duda, dd. 11. Februar 1861, auf die Erfindung der reinen Herstellung des Rübenzuckerfasses.

41. Das Privilegium des Adolf Brächta, dd. 16. Jänner 1862, auf die Erfindung einer sogenannten Glycerin-Vorax-Seife.

42. Das Privilegium des Eduard Schmidt, dd. 24. März 1862, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung an Nähmaschinen und ähnlichen Apparaten.

43. Das Privilegium des Ignaz Schöffler und Ferdinand Lehner (an Maria Rosch und August Prause übergegangen), dd. 25. März 1856, auf die Erfindung durch Anwendung eines neuen Stoffes, fetten Stoffe zu raffiniren.

44. Das Privilegium des Alessandro Petrisso, dd. 15. Dezember 1847, auf die Verbesserung der ökonomischen Oefen mit erhöhtem Rauchfange zum Brennen der Bausteine.

45. Das Privilegium des Leclair (an Heinrich Graf Larisch übertragen), dd. 26. Jänner 1848 auf die Erfindung eines Verfahrens in der Fabrikation des Zinkweißes etc.

46. Das Privilegium des Dr. Friedrich Rochleder und Wilhelm Brosche, dd. 8. Juni 1857, auf die Erfindung, dem Holze und allen daraus verfertigten Gegenständen die Fähigkeit, wie Flamme zu

brennen, zu nehmen und gleichzeitig vor Vermoderung und Verwesung zu schützen.

47. Das Privilegium des Wilhelm Brosche und Dr. Friedrich Rochleder, dd. 16. Juni 1857, auf die Erfindung eines Verfahrens, dem Holze und der Pappes sowie allen daraus verfertigten Gegenständen die Fähigkeit zu nehmen, mit Flamme zu brennen.

Die sub Post Nr. 42, 46 und 47 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen im k. k. Privilegien-Archiv von Jedermann eingesehen werden.

Wien am 20. Mai 1863.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

3. 381. a (1)

Nr. 8454.

Konkurs-Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Tschernembl ist die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 306 fl. 21 kr. öst. W. in Erledigung gekommen, welche sonach zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landesregierung in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse, wie auch über die bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis Ende September d. J. bei dem hochwürdigen fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 17. August 1863.

3. 379. a (2)

Nr. 10502.

Zu besetzen ist eine provisorische k. k. Forstwartstelle I. Klasse im ityrischen Küstenlande, mit der Löhnung jährlicher 210 fl., dem Bezüge eines Quartiergehüls jährlicher 21 fl. oder Natural-Quartier und 4 Klafter Holz, eventuell eine Forstwartstelle II. Klasse mit der Löhnung jährlicher 157 fl. 50 kr. und den obigen Bezügen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der körperlichen Rüstigkeit, dann der Kenntniß des Lesens und Schreibens und der praktischen Erfahrung, Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener der Forstämter Görz und Montona verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landesdirektion Graz, am 5. August 1863.

3. 377 a (3)

Nr. 550.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Offizials mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und eventuell eine Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 630 fl., weiters im Falle der Besetzung dieser Stelle durch einen Accessisten, eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Konkursauschreibung in das Amtsblatt der Grazer Zeitung bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz am 13. August 1863.

3. 370. a (2)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 1162.

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gericht in Neumarkt, werden nachbenannte laut Waisenbuchs großjährig gewordene Pupillen unbekanntes Aufenthaltes, oder ihre Rechtsnachfolger anmit aufgefordert, die für dieselben in der dießbezirkigen Depositenkassa erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten vom unten gesetzten Tage, so gewiß zu erheben, widrigens dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksamte erhoben, und in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden

Pupillensache	Der Pupillen		Datum der Urkunde	Werth in öst. W.	
	Namen	früherer Wohnort		fl.	kr.
1	Deschman Josef	Kreuz	Schuldschein vom 16. 1833 pr.	43	—
2	Wallanz Josef	Brezje	Verkaßabhandlung v. 24. 1844. 3. 1838 pr.	43	89.17
3	Breiz Elisabeth	dto.	Abhandlung vom 2. 1839 pr.	165	—
			Schuldschein vom 2. 1847 pr.	25	—
4	Stegnar Helena	Kayer	Abhandlung vom 20. 1840 pr.	560	—
			Einantwortungs-Urkunde vom 7. 1848 pr.	240	—
5	Scheraben Johanna, Valentin, Ignaz u. Josef	Neumarkt	Cumulativer Schuldschein vom 6. 1842 pr.	255	16.00
6	Mokorn Franz, Josef und Johann	Feistritz	Schuldschein vom 20. 1844 pr.	150	—
7	Gros Anton, Peter u. Jakob	Neumarkt	Einantwortungs-Urkunde vom 10. 1843 pr.	150	—
			Einantwortungs-Urkunde vom 1. 1842, 3. 3148 pr.	144	68.75
8	Schwiz Anton und Mathias	Kayer	Schuldschein vom 2. 1842 pr.	144	68.75
			Einantwortung vom 14. 1841 pr.	18	6.00
9	Beteruigg Michael	Neumarkt	Abhandlung vom 13. 1858, 3. 2615 pr.	11	75
10	Wöglé Josef	dto.	Schuldschein vom 30. 1846 pr.	47	11.07
11	Koschier Gertraud und Apollonia	Neune	Schuldschein vom 27. 1846	200	—
			Ubergabvertrag vom 1. 1852		
			Einantwortung vom 22. 1850		
12	Gradischer Anton und Franziska	Unt. Duplach	Schuldschein vom 6. 1846 pr.	106	46
13	Mally Urban	Gallensfeld	Abhandlung vom 14. 1846 pr.	67	77.48
14	Teray Anton	Bregg	Ubergabvertrag vom 5. 1845 pr.	50	—
15	Kuhar Johann und Luzia	Duplach	Ubergabvertrag vom 27. 1839	110	—
			Einantwortung vom 30. 1839		
16	Kandic Maria	bl. Katharina	Einantwortung vom 20. 1842, 3. 92, pr.	68	8.33
17	Blumenthaler Jakob	Neumarkt	Schuldschein vom 12. 1849, pr.	50	—
18	Zherning Maria	Unt. Duplach	Einantwortungs-Urkunde vom 30. 1849, 3. 1844, pr.	85	—
19	Markovitsch Barth.	dto.	Schuldschein vom 30. 1841, pr.	82	65
20	Herrmann Michael	Kreuz	Ubergabvertrag vom 2. 1840, pr.	100	—
21	Gradischer Thomas und Franz	Unt. Duplach	Einantwortungs-Urkunde vom 20. 1840, 3. 1074, mit je	64	28.17
22	Mally Jakob, Urban und Johann	Ober Duplach	Schuldschein vom 31. 1853, mit je	127	87.22
23	Altanec Maria	Svirzhah	Schuldschein vom 4. 1836, pr.	400	—
24	Polz Theresia	Stenzhne	Schuldschein vom 22. 1854, pr.	80	—
25	Hoybevar Maria u. Josef	Siegersdorf	Schuldschein vom 6. 1854, pr.	35	—
26	Schepitsch Georg u. Caspar	Neune	Schuldschein vom 24. 1855, mit je	95	6.07
27	Kernitscher Katharina	Neumarkt	Schuldschein vom 2. 1856, pr.	114	51.07
28	Suppan Josef, Franziska, Katharina und Antonia	dto.	Schuldschein vom 24. 1844, pr.	450	—

K. k. Bezirksamt als Gericht Neumarkt, am 31. Juli 1863.

1. Für Simon Michelsch aus den Schuldscheine vom 12. November 1766 ein Kapital von 156 fl. 1 kr. ö. W., oder 132 fl. 37 kr. öst. W.;
2. Für Johann, Josef und Gertraud Hüter aus dem Ubergabvertrage vom 8. Februar 1783, für jeden eine Entfertigung von 200 fl., zusammen 600 fl. ö. W., oder 510 öst. W., endlich
3. Helena Hüter aus dem Heiratskontrakte vom 8. Februar 1803 das Heiratsgut pr. 475 fl. ö. W., oder 433 fl. 45 kr. öst. W.

Es werden daher alle Jene, welche aus was immer für Rechtsgründen darauf Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre allfälligen Rechte auf obige Sapposten sozweifellos binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Coctes in das Amtsblatt der Landeszeitung bei diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens nach reklamationdfreiem Verlaufe der anberaumten Frist diese Sapposten über neuerliches Einschreiten des Bittstellers amortisirt erklärt und grundbüchlich gelöscht werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 31. Juli 1863.

3. 1587. (2) **E d i k t.** Nr. 4111.

Im Nachhange zum Edikte vom 2. Juni 1863 3. 2971, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Schneiderich von Feistritz gegen Johann Bewick von Unterkorn Nr. 38, pcto. 12 fl. 50 kr. am 28 August 1863 früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1595. (2) **E d i k t.** Nr. 3039.

Mit Bezug auf den dießgerichtlichen Bescheid dd. 6. Juni 1863 3. 1945, wird erinnert, daß zu der in der Exekutionssache des Jakob Simonitsch von Podreber durch Herrn Dr. Preuß von Tschernembl gegen Josef Prastik von Pontaque pcto. 127 fl. 57 kr. c. s. c., auf den 27. Juli d. J. anberaumten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am 29. August d. J. Vormittags zur zweiten Feilbietung in loco der Realität und mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1493. (3) **E d i k t.** Nr. 4002.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Pleßche von Handlern Nr. 15, hiermit erinnert:

Es habe Georg Michitsch von Handlern, durch Herrn Dr. Benedikt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 105 fl., sub praes. 10. Juli 1863, 3. 4002, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 27. August 1863 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Pleßche von Moos, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Juli 1863.

3. 1569. (3) **E d i k t.** Nr. 3946.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Coctes vom 21. April l. J., 3. 2081, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 5. September l. J. zur III. Feilbietung der, dem Mathias Vait von Mannig Hs. Nr. 32 in der Exekutionsführung des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Haasberg geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. August 1863.

3. 1585. (3) **E d i k t.** Nr. 1934.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte dd. 3. Juli 1863, 3. 1290, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Maria Sais von Okerz, gegen Johann Klementi von dort, pcto. 42 fl. 79 kr. c. s. c., auf den 31. Juli 1863 angeordneten I. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der II. auf den 28. August d. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1561. (3)

Nr. 3933.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Mai 1863 ohne Testament verstorbenen Franz Salen, Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. August l. J. um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Landesgericht Laibach am 1. August 1863.

3. 1563. (2)

Nr. 742.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem in der Exekutionssache der k. k. Finanzprokurator, nom. der Anton Strochen'schen Verlassenschaft, wider Anton Groschel aus Neustadt, pcto. 78 fl. öst. W. c. s. c. zu der den 26. l. M. abgehaltenen I. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 31.

Juli 1863 zur II. exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 30. Juni 1863.

Anmerkung:

Nr. 871.

Da zur zweiten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die III. exekutive Realfeilbietung auf den 4. September d. J. von 9—12 Uhr Vormittags angeordnet.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 4. August 1863.

3. 1594. (1)

Nr. 2967.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt, laut Erlasses vom 14. d. M. 3. 793, dem Grundbesitzer Stefan Schuskel von Rosarje, nächst Höflern als Verschwender zu erklären befunden habe; wornach demselben Stefan Schuskel von Zereje, nächst Großlaschitz, als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 22. Juli 1863.

3. 1571. (2)

Nr. 2803.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Aulangen des Josef Pristov aus Arschische Haus, 3. 1233, in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, auf der w. abdrigen, im Grundbuche der Herrschaft Loß sub Urb. Nr. 1233, 1291 vorkommenden Realität hostenden Tabularposten ge- williget worden, als: